

Sachstand

Die Fremdevaluation in Baden-Württemberg befand sich seit dem zweiten Schulhalbjahr 2015/16 im zweiten Durchgang mit weiterentwickelten Verfahren für den allgemein bildenden und den beruflichen Bereich.

Im Juni 2017 hat Kultusministerin Dr. Eisenmann ein neues Qualitätskonzept für das Bildungswesen mit strukturellen Änderungen im gesamten Kultussystem angekündigt. In diesem Zusammenhang wurde die externe Evaluation (**Fremdevaluation**) ab dem Schuljahr 2017/18 **ausgesetzt**. Nahezu bei allen Fremdevaluatoren und Fremdevaluatorinnen wurden die Abordnungen an das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufgehoben und eine Rückkehr an die Schulen veranlasst.

Nach Aussage der Kultusministerin bedeutet dies nicht, dass es künftig keine Evaluation von Schule und Unterricht mehr geben wird. Nach wie vor braucht es nach Überzeugung der Kultusministerin den Blick von außen, datengestützt und mit dem Fokus auf Leistung. Hierfür sollen neue Ansätze entwickelt werden.

Damit sich die Bereiche Bildungsmonitoring, Analysen, Lehrerbildung, Lehrerfortbildung sowie Unterstützung und Beratung einheitlich in das Gesamtkonzept einfügen, plant das Kultusministerium zwei neue Institutionen einzurichten: ein „Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung“ sowie ein „Institut für Bildungsanalysen“. Beide Institute sollen eng verzahnt miteinander arbeiten und von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet werden. Die beiden neuen Institute sollen zum 1. Januar 2019 eingerichtet sein. Gleichzeitig wird das Landesinstitut für Schulentwicklung aufgelöst.